

Interviewtraining

Übersicht		
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder und Jugendliche lernen Grundlagen eines dialogischen Verfahrens kennen und trainieren das Vorbereiten und Durchführen von Interviews. Interviewwerkzeuge können kennengelernt und die Stimme gezielt trainiert werden. 	
Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Methode eignet sich zur Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen auf Interviewsituationen. 	
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gute und gezielte Vorbereitung auf Interviews ▪ Sicherheit in Interviewsituationen 	
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine 	
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder ab 7 Jahren, Jugendliche ▪ 10 bis 12 Teilnehmende 	
Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mindestens 180 Minuten 	
Besondere Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehrere Kleingruppenräume ▪ mindestens eine Person pro Kleingruppe bei mehreren Gruppen zur Anleitung, ggf. externe Fachleute ▪ ruhige Plätze zum Üben 	
Material	Aufnahmegeräte und ggf. Kassetten	<input type="checkbox"/>
	Mikrofone	<input type="checkbox"/>
	Videokameras und Kassetten	<input type="checkbox"/>
	Stative	<input type="checkbox"/>
	Papier	<input type="checkbox"/>
	Karteikarten	<input type="checkbox"/>
	Stifte	<input type="checkbox"/>
	Moderationskoffer mit Grundausstattung (Schere, Nadeln, Klebeband ...)	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	

Durchführung

1. Die Teilnehmenden werden für das Thema, zu dem später die Interviews geführt werden sollen, sensibilisiert. Altersgemäß werden Fragen geklärt, wie:
 - Welchen Hintergrund hat die Aktion? In welchen Kontext ist sie eingeordnet?
 - Warum machen wir Interviews?
 - Wer soll interviewt werden? Wer sind die wesentlichen Schlüsselpersonen?
 - Welche Besonderheiten weist die zu interviewende Altersgruppe auf (so ist zum Beispiel eine genaue Terminabsprache bei Senioren von großer Bedeutung)?
 - Was passiert mit den Antworten? Wie werden sie weiter verwertet?
2. Den Teilnehmenden werden Grundlagen für die Durchführung von Interviews dargestellt:
 - Welche Interviewformen und Fragetypen gibt es?
 - Wie wird ein Interview aufgebaut?
 - Was sollte bei einem Interview möglichst vermieden werden?
 - Wie stelle ich Fragen?
 - Wann und wie mache ich Kunstpausen?
 - Welche Tricks und Kniffe helfen mir?
3. Auch Grundzüge für ein Stimm- und Atemtraining werden vermittelt. Auf einem Informationsposter werden alle theoretischen Grundlagen visualisiert.

Notizen

Durchführung (Fortsetzung)

4. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmenden einen Fragenkatalog zum Thema. Dabei sollen zunächst alle Fragen gesammelt werden, die den Teilnehmenden wichtig erscheinen. Eine Fokussierung auf wichtige Fragen erfolgt anschließend.
5. Es werden die fünf wichtigsten Fragen für jedes Interview ausgewählt. Das erleichtert den Überblick und beseitigt Unsicherheiten bei Interviewern und Interviewten. Die ausgewählten Fragen werden jeweils einzeln auf eine Karteikarte oder anderes Papier geschrieben (ausreichend Platz zum Notieren der Antworten lassen). Wichtige Eckdaten für das Interview wie Datum, Uhrzeit, Ort, Name der interviewten Person und der Person, die interviewt hat, werden ebenfalls notiert.
6. Nach diesen Vorbereitungen wird den Teilnehmenden die Technik vorgeführt und mit ihnen ausprobiert. Dafür sollte reichlich Zeit eingeplant werden, damit der Umgang mit der Technik gut geübt werden kann. Es ist ratsam, allen Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, je nach Einsatz den Umgang mit Diktiergeräten und/oder Videokameras persönlich auszuprobieren und alle wichtigen technischen Details und Besonderheiten kennenzulernen. Dadurch fühlen sich die Kinder und Jugendlichen später in der Interviewsituation sicher.
7. Die Teilnehmenden interviewen sich anschließend gegenseitig und werden dabei durch die Moderation angeleitet und beraten. Sie sollten sowohl in kleinen Gruppen als auch vor der Gesamtgruppe Übungsmöglichkeiten haben.

Notizen

Weitere Hinweise

Wenn das Moderationsteam das Interviewtraining nicht allein durchführen möchte, können externe Fachleute eingeladen werden, zum Beispiel Journalisten eines Regionalsenders. Gerade für Jugendliche ist diese Variante des Interviewtrainings interessant, denn die Hörfunkprofis können das Training mit Beispielen aus der Praxis untermauern und Tipps geben, wie man Interviewpartner zum Reden bringt.

Bevor die von den Kindern und Jugendlichen erarbeiteten Fragen in einem tatsächlichen Interview eingesetzt werden, sollten sie in einem Test auf ihre Aussagefähigkeit hin überprüft werden.

Quelle: Brunseman, Claudia, und Jörg Reelfs. „Interviewtraining“. *Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die operative Dimension der Partizipation I*. Beteiligungsbausteine – Band 7. Hrsg. Waldemar Stange. Münster 2008 (im Erscheinen).